

Thema: Der Mensch im Spannungsfeld von Beziehung und Entfremdung

Tagungsübersicht

- Kurse | Workshops | Seiten 1 bis 4
- Abendveranstaltungen | Seite 5
- Allgemeine Informationen zur Kurswoche | Seite 6

Bitte beachte: In diesem Jahr gibt es wieder eine Kurzversion der Tagung mit Angeboten, die auch für TeilnehmerInnen offenstehen, die nur am Montag und Dienstag an der Tagung teilnehmen. Die entsprechenden Angebote sind in der Wochenübersicht (siehe Faltprospekt) mit dem roten Zeichen  ausgezeichnet. Eine Zusammenstellung der Kurse und Workshops und der Zeiten findest du hier auch auf Seite 4.

Die meisten Kurse, Vorträge und Abendveranstaltungen finden im Schulhaus Hasenlehn, Ortbachstrasse 7, 3555 Trubschachen statt (Ortsplan siehe Faltprospekt).

VORMITTAGSKURSE

11.00 – 12.30 Uhr

1. Poesie sprechen

Agnes Zehnter, Dornach

Im Kurs werden Texte, Gedichte und Sprüche sprachkünstlerisch erarbeitet. Welche Dimensionen liegen in einem guten Gedicht? Wie wird das „Dazwischen“ erlebbar und hörbar? Wie kann ich die Sprechfreude im Kind wecken und pflegen? Was kann ich für meine eigene Sprechstimme tun? Durch die Freude am Sprechen und an der künstlerischen Betätigung stärken wir unsere Persönlichkeit.

Kursart: praktischer Kurs

2. Gemeinsam modellieren mit Ton

Torsten Steen, Worb

Im Kurs werden Begegnungen, Interaktion und Teamarbeit durch die Arbeit mit Ton ermöglicht und reflektiert.

In unterschiedlichen Settings werden wir teils allein, alle miteinander oder zu zweit kleine Übungen machen, die die gegenseitige Wahrnehmung fördern. Ganz nebenbei werden dabei auch plastische Grunderfahrungen gemacht. Der Austausch über unterschiedliche Herangehensweisen und Formen des Umgangs miteinander und mit Schulklassen wird ebenfalls Bestandteil des Kurses sein.

Kursart: praktischer und seminaristischer Kurs

Materialkosten: Fr. 10.-

3. Stumme Schönheiten um uns: erreichbare Beziehung anstelle verfügbaren Wissens

Thomas Schärer, Biembach

Im schauenden und handfesten Betrachten der Natur und ihrer Schönheiten in der nahen Umgebung, im einfachen, künstlerischen Tun, im Lauschen von Geschichten möchten wir in einen lebendigen Austausch mit unserer Mitwelt kommen. Der Kurs soll möglichst draussen stattfinden, soll Sinne anregen und Seele berühren, aber auch Anregungen zur Arbeit mit Kindern geben.

Kursart: praktischer und seminaristischer Kurs

Kursort: draussen, bei schlechtem Wetter auch drinnen

Mitbringen: Skizzenblock oder –heft, Schreib- und Zeichnungsmaterial, adäquate Bekleidung und Schuhwerk

4. Erlebnis Zeichnen ♦

Alexander Schoeffel, Zürich

Im Kurs setzen wir uns mit zwei Grundelementen des Zeichnens auseinander: Linie und Fläche. Beide streben in der zeichnerischen Kunst ihre eigenen Ziele an. Während die Linie u.a. den Blick des Betrachters lenkt, stellt die Fläche im frei aus dem Innern Geschöpften und im motivgebundenen Arbeiten die Frage: Wie schaffe ich ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Dunkelheit und Licht?

Der Themenkreis der Motive und die Impulse für den zeichnerischen Prozess in dieser Woche können aus der persönlichen künstlerischen Tätigkeit, aus Bildvorstellungen, mitgebrachten oder zur Verfügung gestellten Bildvorlagen, aus Gegenständlichem und anderem mehr kommen. Die Kursarbeit kann die Basis bilden für einen Schwerpunkt im Bildnerischen Gestalten vom 8. zum 9. Schuljahr.

Zeichenpapier, Kohle, Bleistift, Liner, Farb- und Pastellstifte, farbige Pastellkreide und andere Materialien stehen für die Arbeit im Kurs zur Verfügung.

Kursart: praktischer Kurs

Materialkosten: 10.-

5. Erkenntniskräfte: Die Entwicklung der kognitiven Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen ♦

Valentin Wember, Tübingen

Es geht um folgende Themen: Die Doppelnatur der Begriffe und der Ideen als Grundlage. Die Bedeutung der Gefühle des Lehrers / der Lehrerin sowie der Gefühle der Schülerinnen und Schüler für die Entwicklung der Verstandeskkräfte. Die Entwicklung und Bedeutung der Antipathie-Kräfte. Die Tiefenwirkung der Sinneswahrnehmungen. Die Entwicklung einer gesunden Urteilsfähigkeit.

«Wirkliche Praxis des Denkens setzt voraus, dass man die richtige Gesinnung, das richtige Gefühl zum Denken gewinnt.» (Rudolf Steiner)

Kursart: seminaristischer Kurs

Mitbringen: Notizheft, Bleistift, Lineal, Zirkel

6. Denken mit den Augen und mit dem Herzen – von der belebten Anschauung zur künstlerischen Imagination ♦

Christoph Hueck, Tübingen

Im Kurs erarbeiten wir eine Methode, die in vier Schritten von der genauen Betrachtung über die Belebung der Anschauung und die Vertiefung durch fühlendes Erkennen schließlich bis zur Begegnung mit dem anderen Wesen führt. Diese Methode ist universell einsetzbar. Wir besprechen, wie diese Methode in der Vorbereitung eines lebendigen Unterrichts und insbesondere auch in der pädagogischen Kinderbetrachtung und zur Entwicklung von pädagogischen Intuitionen angewandt werden kann.

Kursart: seminaristischer Kurs

Der Kurs findet nur am Montag und Dienstag statt. Mittwoch, Donnerstag und Freitag ist kein Kurs.

NACHMITTAGSKURSE

14.30 – 16.00 Uhr

7. Eurythmie: Bewegte Beziehung – Beziehung bewegen ♦

Regula Werren, Hindelbank

Beziehung ist ein zentrales Element der Eurythmie: Beziehung zum Ich, zum Du, zur Gemeinschaft und zu einer übergeordneten Instanz. Wir machen uns auf den Weg, diese verschiedenen Beziehungsebenen bewegend zu erkunden. Wir arbeiten offen und experimentell mit Musik und Sprache.

Es sind keine eurythmischen Vorkenntnisse nötig.

Kursart: praktischer Kurs

Kursort: drinnen

Mitbringen: bequeme Kleidung, Gymnastik- / Eurythmieschuhe

8. Tänze aus aller Welt ♦

Martin Wanzenried, Dornach

Wir tanzen uns einmal quer durch verschiedene Kulturen und schauen uns vor allem "Mixer" an. Diese geselligen Tänze mit Partnerwechseln sind ideale Eisbrecher. Sie fördern die Gruppendynamik, bauen Berührungsängste ab und sorgen für ein starkes Gemeinschaftsgefühl. Es geht nicht um perfekte Schritte, sondern um die Freude am Tun und das gemeinsame Erlebnis.

Kursart: praktischer Kurs

Mitbringen: bequeme Kleidung, hallentaugliche Schuhe/Socken/Schläppli

9. Stich um Stich und Schritt für Schritt ♦

Barbara Monteiro, Bern

Wir gestalten Textilcollagen aus kleinen Stoffresten und sticken – Stich um Stich – wild, bunt, fröhlich und mutig darauf herum. Staunend erleben wir, wie aus vielen (wert)losen Teilen ein beeindruckendes Ganzes entsteht. Die textilen Kunstwerke bleiben als solche bestehen oder lassen sich – Schritt für Schritt – zu Täschchen oder Behältern verarbeiten. Du brauchst keine Vorkenntnisse, es reicht die Freude an bunten Stoffen und Garnen und am unbeschwerten Herumsticheln. Die Technik ist einfach und für alle Zyklen geeignet.

Der Kurs beinhaltet auch die Themen Restenverwertung und Recycling, Einführung ins freie Stickern (Textiles Gestalten) von einfach bis anspruchsvoll für alle Zyklen und den Wert der kleinen Schritte und des geduldigen Dranbleibens zu erfahren.

Mitbringen: eigenes Nähzeug (Schere, Nadeln, Stecknadeln, Fingerhut, Massband, Lineal), Schreibzeug und Notizmaterial, falls vorhanden: Rollcutter, kleine Stoffresten (nicht kleiner als 5x5 cm), Spitzen, Knöpfe... alles Schöne, woran das Herz hängt. Man kann aber auch ohne Stoffe kommen, es hat genug.

Kursart: praktischer Kurs

Materialkosten: 15.-

10. Beziehungen als Entwicklungshelfer ♦

Ruth Bigler, Bern

Wir stehen in zahlreichen sozialen Beziehungen und Verbindungen. Viele sind oberflächlich, einige intensiv, etliche vorbei, manche nahe, nicht wenige herausfordernd.

Was haben wir anderen Menschen zu verdanken?

Wir nehmen einige Beziehungen unserer Biografie in den Blick. Durch die zeitliche Distanz zeigen sich andere Zusammenhänge, wir können Geschehenes neu einordnen.

Verschiedene Methoden regen die Erinnerung an. Die Gruppe gibt Resonanz, das Schreiben führt dich in die Tiefe und im Gestalten von Text und Bild gibst du deinen Erkenntnissen Ausdruck.

Kursart: seminaristischer Kurs

Mitbringen: Schreibzeug, Malutensilien (Farbstifte, ev. Malkasten)

Materialkosten: 10.-

11. Farben sind Kraftquelle für die Seele

Antje Brodbeck, Ittigen

Das Erleben und freie Gestalten in der noch fließenden Farbe ist etwas, worin die Kinder sich noch ganz zu Hause fühlen. Da gibt es kein Richtig oder Falsch, sondern nur Schönheit. Es ernährt ihre Seelen und bietet Ausgleich zum sonst recht intellektuellen Schulalltag. Harmonische Farbstimmungen auf der Grundlage der Farbenlehre von Goethe helfen den Kindern, wieder ins Gleichgewicht zu kommen, und bringen sie in die Ruhe.

Die «Nass in Nass» Maltechnik, die wir in diesem Kurs anwenden, ermöglicht uns ein starkes Farberlebnis im Leuchten der noch feuchten Farben. Aus ihrem Wesen heraus werden wir dann einfache Naturmotive entstehen lassen, die mehr oder weniger genau geformt und ausgestaltet werden können. In einer solchen lebendigen Farbstimmung zu gestalten, ist Seelennahrung für Jung und Alt.

Kursart: praktischer Kurs

Materialkosten: Fr. 15.-

Kurzversion der Tagung

Vormittagskurse Montag und Dienstag

11.00-12.30 Uhr

1. Poesie sprechen Agnes Zehnter, Dornach

Im Kurs werden Texte, Gedichte und Sprüche sprachkünstlerisch erarbeitet ... weitere Details auf S. 1

2. Gemeinsam modellieren mit Ton Torsten Steen, Worb

Im Kurs werden Begegnungen, Interaktion und Teamarbeit durch die Arbeit mit Ton ermöglicht und reflektiert ... weitere Details auf S. 1

3. Stumme Schönheiten um uns: erreichbare Beziehung anstelle verfügbaren Wissens Thomas Schärer, Biembach

Im schauenden und handfesten Betrachten der Natur und ihrer Schönheiten möchten wir in einen lebendigen Austausch mit unserer Mitwelt kommen ... weitere Details auf S. 1

4. Erlebnis Zeichnen Alexander Schoeffel, Zürich

Im Kurs setzen wir uns mit zwei Grundelementen des Zeichnens auseinander: Linie und Fläche ... weitere Details auf S. 2

5. Erkenntniskräfte: Die Entwicklung der kognitiven Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen Valentin Wember, Tübingen

Im Kurs beschäftigen uns folgende Fragen: Wie entwickeln sich die Verstandeskkräfte und Erkenntniskräfte bei Kindern? ... weitere Details auf S. 2

6. Denken mit den Augen und mit dem Herzen – von der belebten Anschauung zur künstlerischen Imagination Christoph Hueck, Tübingen

Im Kurs erarbeiten wir eine Methode, die in vier Schritten von der genauen Betrachtung über die Belebung der Anschauung und die Vertiefung durch fühlendes Erkennen schließlich bis zur Begegnung mit dem anderen Wesen führt ... weitere Details auf S. 2

Nachmittagskurs MONTAG und DIENSTAG

14.30 – 16.00 Uhr

7. Eurythmie: Bewegte Beziehung – Beziehung bewegen Regula Werren, Hindelbank

Beziehung ist ein zentrales Element der Eurythmie: Wir machen uns auf den Weg, die verschiedenen Beziehungsebenen bewegend zu erkunden ... weitere Details auf S. 2

8. Tänze aus aller Welt Martin Wanzenried, Dornach

Wir tanzen uns einmal quer durch verschiedene Kulturen und schauen uns vor allem "Mixer" an ... weitere Details auf S. 3

9. Stich um Stich und Schritt für Schritt Barbara Monteiro, Bern

Wir gestalten Textilcollagen aus kleinen Stoffresten und sticken – Stich um Stich – wild, bunt, fröhlich und mutig darauf herum ... weitere Details auf S. 3

10. Beziehungen als Entwicklungshelfer Ruth Bigler, Bern

Wir stehen in zahlreichen sozialen Beziehungen und Verbindungen.

Einige dieser Beziehungen unserer Biografie nehmen wir in den Blick ... weitere Details auf S. 3

Abendveranstaltungen

Sonntag, 4. Oktober, 20.00 Uhr

Mauerhoferhaus, Dorfstrasse 16, 3555 Trubschachen

Öffentliche Veranstaltung, für die Tagungsteilnehmenden im Kursgeld inbegriffen
(für andere Besucher Fr. 25.-)

Friya

spielt

alte “Ämmitaler Tanzmusik“

Anna Katharina Hewer an der Bassgeige, Hannes Boss am Hackbrett
und Daniela Mathieu an der Geige

Mal erdenschön melodiös, mal treibend und lüpfig, auch mal molldurchtränkt und voller Melancholie tönt die alte Tanzmusik aus dem Emmental. Es ist Volksmusik, vorwiegend aus der Zeit zwischen 1800 und 1950, noch bevor die Örgelimonokultur im Bernbiet Einzug hielt. Friya spielt in der traditionellen Streichmusikbesetzung Trouvaillen vorwiegend aus dem Repertoire verschiedener historischer Tanzformationen, liebevoll arrangiert und in unsere Zeit geholt.

**Montag bis Donnerstag:
Uhr**

19.45 – 22.00

«Nach einem reichen Tag wollen wir erklingen...» (19.45 – 21.00 Uhr, Aula)

Matthias Marbot, Liebefeld

Lustvolles Entfalten der eigenen Singstimme und Kreation eines gemeinsamen Chorklangles. Wir singen kanonische und mehrstimmige Lieder aus verschiedenen Stilrichtungen.

Offenes Tanzen (21.00 – 22.00 Uhr, Turnhalle)

Martin Wanzenried, Basel

Wir tanzen Volkstänze im Kreis, in Reihen und in Linien. Gemütlich strecken und lockern wir unseren Körper und lassen uns von verschiedenen Rhythmen bekannter und weniger bekannter Volkstänze inspirieren.

Allgemeine Informationen zur Kurswoche

Um an der **Kurswoche** teilzunehmen, ist eine Anmeldung erforderlich (siehe Faltprospekt). Im Tagungspreis sind enthalten: Morgen- und Nachmittagsvorträge, Kurse/Workshops und das Rahmenprogramm inkl. Abendveranstaltung am Sonntag.

Kurse/Workshops

Für den Besuch eines oder mehrerer Kurse melde dich bitte an. Jeder Vormittags- und jeder Nachmittagskurs bildet in sich durch die ganze Woche eine Einheit. Wer sich für die Kurzversion der Tagung anmeldet (nur Mo und Di) kann nur die Kurse mit dem  Zeichen auswählen.

Vorträge

Wer nur die Vorträge besuchen will, braucht sich nicht anzumelden. Es gibt eine Tageskasse.

Preise (* Ermässigung für Studierende, Stellenlose und Lehrkräfte an Rudolf Steiner Schulen)

Ganze Tagung (Mo-Fr): Fr. 500.- (ermässigt Fr. 300.-)*

Kurzversion der Tagung (Mo und Di): Fr. 300.- (ermässigt Fr. 200.-)*

Einzelner Vormittagsvortrag / Sonntagabend: Fr. 30.- (ermässigt Fr. 20.-)*

Einzelner Nachmittagsvortrag: Fr. 25.- (ermässigt Fr. 15.-)*

Alle Vormittagsvorträge inkl. Sonntag: Fr. 180.- (ermässigt Fr. 120.-)*

Vorführung am Sonntagabend: für Tagungsteilnehmende gratis, für andere Besucher Fr. 25.-

Büchertisch

Im Schulhaus Hasenlehn stellen wir Bücher zum Tagungsthema und grundlegende Literatur zur Pädagogik vor. Wir danken allen, die dieses Angebot durch den Kauf von Büchern „vor Ort“ unterstützen.

Übernachtung

- **Matratzenlager** im Mehrzweckgebäude Trubschachen (mit der Anmeldung buchen):
Schlafsack mitbringen, einfache Koch- und Duschgelegenheit sind vorhanden, beschränktes Platzangebot, Fr. 15.- / Person und Nacht.
- **Hotels** (selber reservieren!):
 - Gasthof Hirschen, Trubschachen, Tel. 034 495 51 15
 - Gasthof Bären, Trubschachen, Tel. 034 495 51 08
 - Gasthof Löwen, Trub (4 km vom Kursort, Busverbindung), Tel. 034 495 53 04
 - Hotel Hirschen, Langnau (5 km vom Kursort, Zug- und Busverbindung), 034 402 15 17
 - Hotel Emmental, Langnau (5 km vom Kursort, Zug- und Busverbindung), 034 402 65 55
 - Jugendherberge, Langnau (6 km vom Kursort, Zug- und Busverbindung), 034 402 45 26
 - Hotel Krone, Escholz matt (8 km vom Kursort, Zugverbindung), 041 486 11 10
 - Hotel Löwen, Escholz matt (8 km vom Kursort, Zugverbindung), 041 486 12 06
- **Ferienwohnungen / Privatzimmer** (Bed and Breakfast) **in den Nachbardörfern** Trub, Langnau, Eggiwil, Escholz matt und Marbach finden sich unter: www.emmental.ch, www.escholz matt.ch, www.marbach-lu.ch

Verpflegung

In Trubschachen gibt es die Gasthöfe Hirschen und Bären, zudem hat es mehrere kleine Lebensmittelgeschäfte. Im Schulhaus Hasenlehn gibt es während den Vormittags- und Nachmittagspausen der Tagung eine Kaffeestube mit Tee, Kaffee und Gebäck.